Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

Jahresbericht 2022

Struktur und Mitarbeitende

Der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. wurde 2000 gegründet. Der gemeinnützige Verein ist Träger einer Pflegeschule und eines Bildungswerks. Er setzt sich in vielfältiger Weise für die Fachkräftesicherung in der Pflege ein.

Über 200 Kooperationspartner aus Bonn und der Region stützen die praxisnahe Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Mit unserem Bonner Modell und seiner einzigartigen Bildungskette ermöglichen wir den Weg zu anerkannten Berufs- und Qualifizierungsabschlüssen und bieten ein hohes Maß an Fachlichkeit in allen Pflegekontexten. Damit leisten wir einen wirksamen Beitrag gegen den Fachkräftemangel in der Pflege.

Gleichzeitig bietet unser Betreuungsdienst alten Menschen im Bonner Norden Hilfe und Unterstützung im Alltag an und ermöglicht ihnen dadurch, länger zuhause wohnen zu bleiben.

Stand 31. Dezember 2022 arbeiteten 74 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beim Bonner Verein. Rund 65 Honorarkräfte wurden regelmäßig bei uns eingesetzt, 20 Ehrenamtliche unterstützen insbesondere Projekte in der Abteilung Integration und Sprache.

Der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und ist AZAV- und ISO-zertifiziert.

Zurzeit hat der Verein 21 natürliche Mitglieder und drei Einrichtungen der Altenpflege als Fördermitglieder.

Vorstand in 2022

Edith Kühnle, Vorsitzende
Marion Kowe, stellvertretende Vorsitzende
Birgit Schierbaum, stellvertretende Vorsitzende
Marita Arns, Beisitzerin
Hele Kremer, Beisitzerin
Alexander Gabriel, Beisitzer

Aufsichtsrat

Michael Thelen , Vorsitzender
Angelika Klotz-Groeneveld
Herbert Küster

Grußwort der Geschäftsführung

Edith Kühnle, Geschäftsführerin

„Den Menschen, die ihre berufliche Zukunft in der Pflege sehen, bieten wir professionelle Anleitung sowie individuelle Unterstützung an, und zwar zunächst unabhängig davon, welche Voraussetzungen sie mitbringen. Wir ermöglichen ihnen einen Lernprozess, in dem sie selbst Verantwortung für ihr Handeln und ihre beruflichen Perspektiven übernehmen.“
(Auszug aus unserem Leitbild)

„Seit Gründung des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe im Jahr 2000 bilden wir kompetentes und professionell agierendes Fachpersonal für die Pflege aus. Mit ca. 370 Auszubildenden pro Jahr leisten wir sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht einen immensen Beitrag, um dem Fachkräftemangel in der Pflege wirksam zu begegnen. Dies tun wir durch vier Ausbildungskurse der dreijährigen Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau sowie zwei Kurse zur Pflegefachassistenz. Diesen Taktschlag wollen wir weiterhin aufrechterhalten, auch wenn die Herausforderungen erheblich gestiegen sind.

Wir müssen Fachkräfte selbst ausbilden! Denn nur durch Anwerbung bereits ausgebildeter Fachkräfte wird der Pflegekräftemangel in Deutschland nicht behoben. Allein in der Altenpflege fehlen ca. 300.000 Kräfte! Es ist unrealistisch zu glauben, dass diese Lücke durch angeworbene Pflegekräfte nachhaltig geschlossen werden kann.

Die große Herausforderung der Pflegeschulen und Ausbildungsstätten ist es, trotz des spürbaren Personalmangels für qualifizierte und kompetente Pflegekräfte zu sorgen. Dies erfordert auch einen guten Blick für die Bewerberinnen und Bewerber, um deren Potenzial zu erkennen und zu fördern. Und dafür braucht es wiederum bestens ausgebildete Pflegepädagogen, gut und aktuell informierte Praxisanleitungen und professionell ausgestattete Pflegeschulen!

Zusätzlich ist eine basisorientierte Vorbereitung der Ausbildung unumgänglich – zunehmend auch für Menschen aus dem deutschen Schulsystem. Unsere Art einer durchgängigen Bildungskette sollte deshalb umfänglich und flächendeckend bundesweit ausgerollt werden, um so der Pflegekraftmisere effektiv entgegenzuwirken. Die Preisverleihungen und Auszeichnungen der letzten Jahre für unsere Bildungskette geben uns Recht. Die Bildungskette des Bonner Vereins gibt Menschen eine Chance auf ein würdevolles und unabhängiges Leben, indem wir sie schon vor der Ausbildung qualifizieren. Damit bereiten wir sie für eine Ausbildung in der Pflege vor und begleiten sie auch während der Ausbildung mit verschieden Unterstützungsangeboten.

Dies bedarf einer ausreichenden Regelfinanzierung seitens der Länder, um entsprechende Infrastrukturen an den Pflegeschulen aufzubauen und vorzuhalten. Es braucht einen echten politischen Willen, der Pflegekraftmisere entgegenzuwirken – bevor es zu spät ist!“

Edith Kühnle, Vorsitzende

Inhaltsverzeichnis

1 Grußwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrats 5

2 Besondere Herausforderungen und Chancen in 2022 5

3 Unser Lösungsansatz für mehr Pflegekräfte 6

4 Berufliche Qualifikation in der Pflege 7

5 Ausbildungsvorbereitende Projekte, Sprachkurse und Maßnahmen 9

6 Berufliche Fort- und Weiterbildung 12

7 Sorge-Netzwerk im Bonner Norden 13

8 Digitale Entwicklung 15

9 Skills Lab und moderne Räume für eine optimale Lerninfrastruktur 17

10 Das Eigene der Pflege – Jubiläumskonferenz 19

11 Impressum 21

1 Grußwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

„In mehr als zwei Jahrzehnten ist der Bonner Verein und alle, die bei ihm mitwirken, kontinuierlich gewachsen und er hat sich zu dem entwickelt, was er heute ist: ein hervorragender Bildungsträger, der auf dem Gebiet der pflegerischen Aus-, Fort- und Weiterbildung und der Integration von Menschen wirklich Maßstäbe setzt."

Michael Thelen, Aufsichtsratsvorsitzender

Diese positive Entwicklung ist ein Resultat engagierter Mitarbeitender auf allen Ebenen, die ihr umfangreiches Wissen und ihre wertvollen Erfahrungen an die Menschen weitergeben. Durch den vorbildlichen Unterricht und die individuelle Betreuung werden Menschen motiviert und auf ihren beruflichen Einstieg professionell vorbereitet. Die einzigartige Bildungskette des Bonner Vereins gibt Antwort auf den bestehenden Fachkräftemangel. Alle Teilnehmenden werden auf die Herausforderungen der Pflegelandschaft vorbereitet.

Damit haben auch die Mitarbeitenden des Bonner Vereins eine besondere soziale Verantwortung übernommen. Die Förderung der sprachlichen, sozialen wie kulturellen Integration der Teilnehmenden steht von Beginn an im Fokus. Die Mitarbeitenden schaffen darüber hinaus eine inspirierende, offene Umgebung, in der sich Menschen nicht nur fachlich weiterentwickeln, sondern auch Werte wie Respekt, Vielfalt und Verantwortungsbewusstsein erlernen und erleben. Ich bin zuversichtlich, dass der Bonner Verein auch in den kommenden Jahren weiterhin Maßstäbe setzen und seinen herausragenden Ruf weiter ausbauen wird.

Im Namen aller, die von der Bildungskette profitieren, möchte ich den Mitarbeitenden des Bonner Vereins meinen herzlichen Dank aussprechen. Mögen Sie weiterhin einer der besten Bildungsträger in Bonn und Region sein und viele Pflegetalente auf ihrem Weg zum Erfolg begleiten."

2 Besondere Herausforderungen und Chancen in 2022

Nach dem Ende der Corona-Lockdowns und Beschränkungen konnte 2022 der volle Präsenzbetrieb in allen Bereichen wiederaufgenommen werden. Und auch in 2022 konnten wir unser Portfolio weiter ausbauen, um uns den aktuellen Veränderungen im Markt zu stellen und den Bedarfen aktueller und zukünftiger Pflegefachkräfte zu entsprechen. So wurde das **Bewerbungsmanagement** in der Ausbildung weiterentwickelt und die während Corona erstmals erprobten **Online-Formate** ergänzen inzwischen ganz selbstverständlich einige unserer Schulungsangebote, damit sie auch von auswärtigen Teilnehmenden genutzt werden können. Die digitale Weiterentwicklung prägt den Arbeits- und Kursalltag des Bonner Vereins; dennoch geben wir dem Präsenzunterricht in der Ausbildung, den vorbereitenden Maßnahmen und Kursen und auch in der Weiterbildung den Vorzug. Und wir bekommen die Rückmeldung, dass unsere Auszubildenden und Teilnehmenden den Präsenzunterricht sehr schätzen.

Fachkräftemangel auch beim pädagogischen Personal in der Pflege

Nicht nur in der praktischen Pflege haben wir es mit einem ausgeprägten Fachkräftemangel zu tun; es fehlt auch an pädagogischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für den schulischen Teil der Pflegeausbildung. Das Pflegeberufegesetz, das 2020 in Kraft getreten ist, legt einen Personalschlüssel von einer hauptamtlichen Lehrkraft zu 20 Ausbildungsplätzen fest. Das hat uns nach Einführung der Generalistik vor besondere Herausforderungen gestellt. Wir sind glücklich, dass die von uns ergriffenen Maßnahmen Früchte getragen haben. Seit 2022 erfüllen wir den Schlüssel voll und ganz und konnten großartige neue Kollegen und Kolleginnen im Bereich der Ausbildung gewinnen.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine

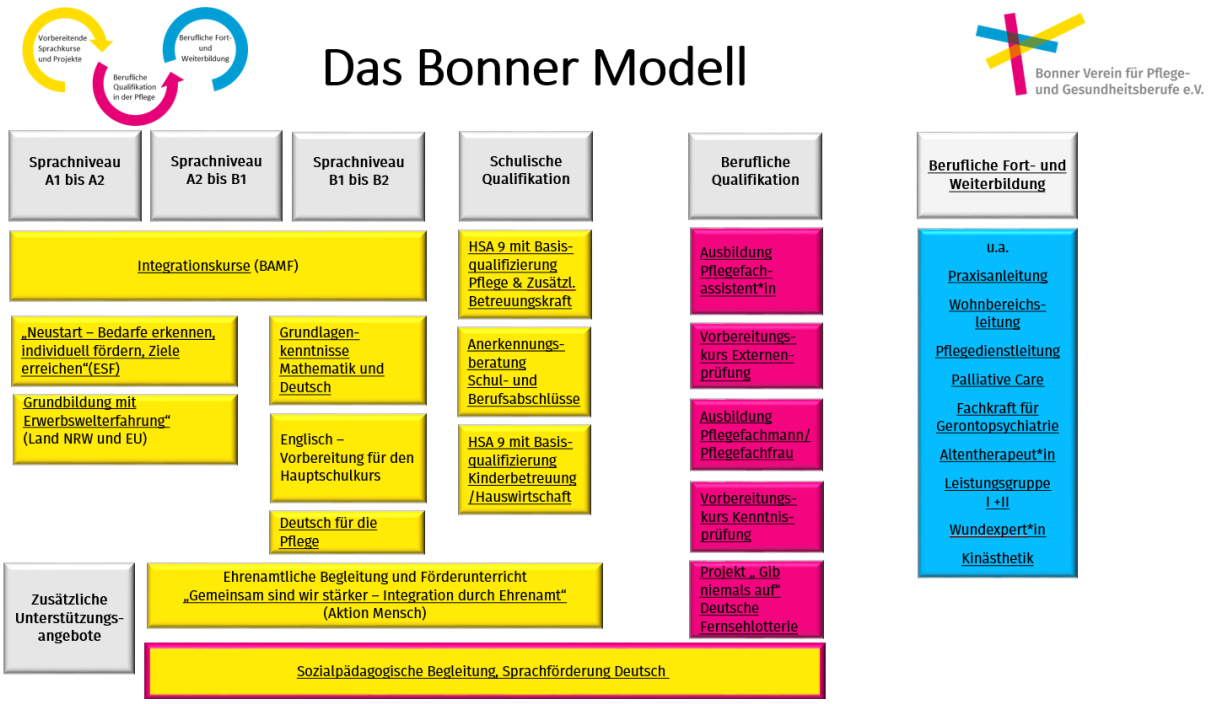
Durch den Überfall der Ukraine durch russische Truppen mussten sehr viele Ukrainer und Ukrainerinnen ihr Land verlassen. Allein nach Deutschland wanderten über eine Million ukrainische Flüchtlinge zu, außerdem noch ca. 40.000 Drittstaatsangehörige, die vor dem russischen Angriff in der Ukraine studiert oder gearbeitet hatten. Auch der Bonner Verein hat das durch den rasanten Anstieg von Unterstützung suchender Menschen gespürt. Und es hat uns Recht gegeben in unseren Bestrebungen, Zugewanderten und geflüchteten Menschen Unterstützung bei der gesellschaftlichen und beruflichen Integration zu gewähren.

Das Dilemma von Projektförderungen

Neben der Ausbildung von jungen Menschen, die ihre berufliche Zukunft in der Pflege sehen, engagiert sich der Bonner Verein mit seiner Bildungskette auch in der Qualifizierung im Vorfeld der Ausbildung, z.B. durch Sprachkurse, die Anerkennung bzw. das Nachholen von Schulabschlüssen etc. Die Finanzierung läuft in der Regel über eine befristete Projektförderung – meist verbunden mit einem beachtlichen finanziellen Eigenanteil, den der Bonner Verein tragen muss. Dadurch kann eine berufliche Integration von z.B. Geflüchteten in Pflegeberufe nicht nachhaltig gesichert werden.

3 Unser Lösungsansatz für mehr Pflegekräfte

Nur mit in Deutschland geborenen Menschen ist der Fachkräftemangel in der Pflege in Zeiten des demografischen Wandels und seiner Begleiterscheinungen nicht zu beheben. Der Ansatz, Pflegekräfte aus dem Ausland zu akquirieren, in Deutschland nachzuschulen und anerkennen zu lassen, ist ein weiterer wichtiger Schritt, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen – trotz der negativen Folgen, die eine Anwerbung im Ausland oft mit sich bringt – Stichwort Brain Drain.



Der Lösungsansatz des Bonner Vereins beinhaltet, auch Menschen, die bereits nach Deutschland eingewandert sind, für einen Pflegeberuf zu interessieren, zu qualifizieren und schließlich auszubilden.

Sprachkenntnisse sind in Deutschland die Basis für einen Beruf und damit für wirtschaftliche Unabhängigkeit. Das Wissen um Strukturen, Regeln und Gewohnheiten ist Grundvoraussetzung für ein

echtes Ankommen. Unsere Sprachkurse, Bildungsmaßnahmen und Qualifizierungen bilden einen wichtigen Grundstock, um zugewanderte Personen auf eine Berufsausbildung vorzubereiten und ihnen eine Chance auf den Einstieg in einem einträglichen und sinnstiftenden Beruf zu ermöglichen.

Über 100 Personen verlassen unsere Pflegeschule jährlich als ausgebildete Fachkräfte. Mit unseren über 56 Fort- und Weiterbildungsangeboten pro Jahr erweitern weitere 655 Personen ihr fachliches Wissen. So sorgen wir nicht nur für neue Fachkräfte, sondern tragen auch zur weiteren Professionalisierung bei.

Die Bildungskette wird gewährleistet durch die gute und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden des Bonner Vereins und die Nutzung von Synergieeffekten zwischen Abteilungen und Stabstellen.

4 Berufliche Qualifikation in der Pflege

„Die Rückkehr zum regulären Präsenzunterricht war uns immens wichtig, um den Austausch mit den Dozierenden und untereinander zu ermöglichen, um die Chancengleichheit gewährleisten zu können, um Sprachdefizite auszugleichen und um gleiche Lernbedingungen wenigstens vor Ort gestalten zu können!“

Marion Kowe, Schulleitung

Nach 20 Jahren Erfahrung als Fachseminar für Altenpflege haben wir uns mittlerweile vollumfänglich der neuen generalistischen Ausbildung zugewandt. Die letzten Kurse unter der alten Ausbildungsverordnung wurden im Frühjahr 2023 beendet.

Die Kompetenzvermittlung der Generalistik erfolgt im Rahmen der Vorgaben des ministeriellen Bildungsrahmens. Entsprechend haben sich auch die Unterrichtsinhalte verändert. Eine große Herausforderung war es, im laufenden Unterrichtsbetrieb neue curriculare Einheiten zu erarbeiten. Ein großer Dank gilt deshalb unserem ersten Kurs der generalistischen Ausbildung, der immer wieder Gespräche gesucht hat um Rückmeldungen zu den Unterrichtsinhalten zu geben.

Akquise und Bindung von pädagogischen Mitarbeitenden

Aufgrund der neuen Ausbildungsverordnung musste die Anzahl unserer pädagogischen Mitarbeitenden deutlich erhöht werden. Mit einem ganzen Strauß an Maßnahmen ist uns das gut gelungen und wir sind glücklich über viele neue und kompetente Kollegen und Kolleginnen.

In unserem **Mentoringprogramm** begleiten erfahrene Pflegepädagogen und –pädagoginnen die neu eingestiegenen Kollegen und Kolleginnen über einen längeren Zeitraum der Einarbeitung hinweg. Durch Hospitationen, angeleitete Unterrichtsvorbereitungen und Reflektionen werden fachliche und didaktische Methoden weitergegeben, die sich in der Begleitung unserer Auszubildenden bewährt haben. Es gibt einen Mentoring-Koordinator, der selbst Teile unserer Bildungskette erfolgreich durchlaufen hat und mit seiner großen Erfahrung für einen guten Einstieg im Team und in der pädagogischen Arbeit sorgt.

Ein weiterer Baustein für den Aufbau unseres pädagogischen Teams ist unser **Nachwuchsförderprogramm** für pflegeerfahrene Studierende der Pflegepädagogik.

Im Rahmen einer befristeten Sondergenehmigung, die bis 2025 in ganz NRW gilt, können bereits Bachelor-Absolventen und -Absolventinnen als hauptamtliche Lehrkräfte beschäftigt werden. So können sich bereits Masterstudierende der Pflegepädagogik im Unterricht erproben, ihre eigenen Pflegeberufserfahrungen mitbringen und sich allmählich in Unterrichtsaufgaben und –methoden einarbeiten. Eine Kollegin, die unser Mentoringprogramm schon erfolgreich durchlaufen hat, wurde als Ansprechpartnerin der Studienbegleitung benannt.

Um unsere pädagogisch tätigen Kollegen und Kolleginnen weiter zu unterstützen, bieten wir vielfältige **interne Schulungen und Arbeitsgruppen** in der regulären Arbeitszeit an. Diese Angebote entlasten und motivieren das Lehrpersonal spürbar. Alle entsprechenden zeitlichen und personellen Ressourcen werden über den Bonner Verein zusätzlich finanziert. So professionalisieren wir unsere Mission nachhaltig.

Förder-, Lern- und Beratungsangebote für Auszubildende

Uns ist wichtig, allen Menschen mit Potenzial den Weg in eine zukunftssichere Ausbildung zu ermöglichen. Um unseren Auszubildenden insbesondere in den Pflegefachassistenz-Kursen den Start zu erleichtern, gibt es seit dem 01.09.2022 ein Onboarding-Angebot, um den Auszubildenden Orientierung zu geben. Bei Bedarf verleihen wir für die Dauer der Ausbildung Laptops an die Auszubildenden.

Zu Ausbildungsbeginn gibt es Grundlagentrainings, auch pflegebezogene Sprachunterstützung, um das Ausbildungsziel gemeinsam erfolgreich zu erreichen. Individualisierte und bedarfsorientierte Förder-, Lern und Beratungsangebote sowie Coachings und Workshops ergänzen die Ausbildungsinhalte.

Das gelingt uns im Rahmen des Projektes „Gib niemals auf“, das mit zielgerichteten Unterstützungsmodulen die Lernenden auf ihrem Weg zur erfolgreichen Ausbildung begleiten. So sollen auch Ausbildungsabbrüche in der

generalistischen Ausbildung zur Pflegefachassistenz reduziert werden. Das Projekt wird gefördert von der Deutschen Fernsehlotterie und ist befristet bis zum 31. August 2025.

Unterstützt werden unsere Auszubildenden zur Pflegefachassistenz ebenso wie die Auszubildenden zum Pflegefachmann /zur Pflegefachfrau darüber hinaus durch Coachings gegen Prüfungsangst und Beratungsangebote durch eine im Haus angesiedelte Sozialpädagogin.

5 Ausbildungsvorbereitende Projekte, Sprachkurse und Maßnahmen

„Das Projekt ‚Neustart' könnte bundesweit ausgerollt werden und damit ein wichtiges Instrument gegen den Fachkräftemangel – in allen Branchen – sein."

Birgit Schierbaum, Abteilungsleitung Integration & Sprache

Ein bereits erwähntes Mittel, dem Fachkräftemangel in der Pflege zu begegnen, ist die Qualifizierung von zugewanderten Menschen für eine Ausbildung in einem Pflegeberuf.

Damit sie die Pflegeausbildung erfolgreich absolvieren können, benötigen sie Deutschkenntnisse auf mindestens B2-Niveau, berufsrelevante Schlüsselqualifikationen sowie einen in Deutschland anerkannten Schulabschluss.

Mit unseren Kursen und Maßnahmen bereiten wir zugewanderte Menschen auf die Ausbildung vor. Im Jahr 2022 haben wir ca. 250 Personen beraten und unterrichtet. Wir agieren wirkungsorientiert, das heißt, wir erheben zu Beginn die individuellen Bedarfe der Teilnehmenden, gleichen diese mit dem angestrebten Ziel ab und entwickeln daraus einen Berufswegeplan. Die Teilnehmenden nehmen bedarfsorientierte Module wahr und – ganz wichtig – wir gestalten die Übergänge von einem Modul ins nächste, damit keine inhaltlichen und zeitlichen Lücken entstehen. Wir evaluieren regelmäßig und steuern ggf. nach.

Integrationskurse

Im April 2022 wurde der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als Träger für Integrationskurse zugelassen. Jeder Integrationskurs umfasst 600 Unterrichtsstunden Sprache und 100 Unterrichtsstunden Orientierungsmodul. Ziel des Kurses ist das Sprachniveau B1.

In 2022 sind zwei Integrationskurse gestartet.

Gefördert durch:

Bundesministerium des Innern und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

„Neustart – Bedarfe erkennen, individuell fördern, Ziele erreichen“

Neustart 2022

- 142 Teilnehmende
- 284 Beratungsgespräche
- 1.500 Unterrichtsstunden
- 18 Sprachzertifikate
- 27 Einstiege in eine Ausbildung oder Qualifizierung

Das zwölfmonatige Projekt „Neustart“ begann im April 2022. Es bildete die gesamte Bildungskette vom ersten Spracherwerb bis zur Ausbildung ab und richtete sich an Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die in ihrer Lernbiografie Brüche erlebt haben und sich eine berufliche Perspektive in der Pflege, Kinderbetreuung oder Hauswirtschaft wünschen.

Der große Erfolg des kurzen Projekts beweist, dass die Struktur mit aufeinander aufbauenden Modulen Menschen aktiv dabei unterstützt, ihren Weg zielgerichtet zu gehen. Wichtige Erfolgsfaktoren sind bedarfsorientierte Angebote, eine feste Ansprechperson und ein gutes Übergangsmanagement.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds REACT-EU

ESF in Nordrhein-Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Ukraineprojekt Neustart in Deutschland

Kurz nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine schuf der Bonner Verein die ersten Angebote speziell für Geflüchtete aus der Ukraine. Sie beinhalteten Sprachunterricht, Beratung und die Vermittlung in Integrationskurse, die für Menschen aus der Ukraine erst ab Sommer 2022 verstärkt angeboten wurden.

Durch Mittel des Sozialfonds Rotary Clubs Bonn, des SAP Solidarity Funds und des Fonds „Auf Augenhöhe“ konnten weitere Unterstützungsangebote für Menschen aus der Ukraine entwickelt werden.

UNO Flüchtlingshilfe Deutschland für den UNHCR

amazon

SAP Solidarity Fund
Für Menschen in Not | For People in Need

Rotary Club Bonn

auf augenhöhe FONDS
Zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in Bürgerstiftungen für Flüchtende und Angekommene.

Stark im Beruf - Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein

Nach fast sieben Jahren endete das Erfolgsprojekt „Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ zum 31.12.2022. Das Projekt war wichtiger Bestandteil unseres Portfolios und es hat sich gezeigt, dass es bei der Förderung von Frauen insbesondere auf folgende Punkte ankommt:

- Vertrauensvolles Verhältnis zu den Projektmitarbeiterinnen
- geeignete Vorbilder mit vergleichbarer Biografie
- Erkennen und Berücksichtigung besonderen Herausforderungen von Frauen
- Empowerment der Teilnehmerinnen
- eine gute Klassengemeinschaft

	2015 bis 2018	2019 bis 2022
Sprachzertifikate	65	48
Schulabschlüsse	14	14
Einstiege in die Pflegeausbildung	77	62

Das Projekt wurde gefördert im Rahmen des Programms „Stark im Beruf“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

STARK IM BERUF – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ESF – Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Auszeichnungen und Preise

Auch in 2022 wurde unser Leuchtturmprojekt „Sprungbrett Pflege“ erneut ausgezeichnet. Die Verleihung des Start-Social-Sonderpreises des Bundeskanzlers im September 2022 war eine ganz besondere Freude für uns. Bundeskanzler Olaf Scholz überreichte dem Bonner Verein die Auszeichnung mit den Worten:

„Ich habe mir für den Sonderpreis ein Projekt ausgesucht, das einen Bereich betrifft, der unglaublich viele bewegt: die Pflege und den drängenden Fachkräftemangel, den wir dort haben. Vor allem aber ist es ein Projekt, das speziell Geflüchtete unterstützt, einen Weg in einen Pflegeberuf zu finden. Für sie ist es im wahrsten Sinne des Wortes ein Sprungbrett in ein erfolgreiches Berufsleben – mit pflegespezifischen Sprachkursen und individueller Begleitung hin zu einer Ausbildung in der Pflege.

„Ich finde das eine tolle Sache – eine Sache, die die Verantwortlichen mit großer Energie und Leidenschaft voranbringen! Deshalb geht der Sonderpreis in diesem Jahr an die Initiative „Sprungbrett Pflege“ und den Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe in Bonn. Vielen Dank für Ihr herausragendes Engagement, und herzlichen Glückwunsch! …“

(Auszug aus der Laudatio des Bundeskanzlers)

Gemeinsam sind wir stärker

Gefördert durch die Aktion Mensch

Vorbilder und der Austausch mit der Aufnahmegesellschaft sind wichtige Erfolgsfaktoren bei der gesellschaftlichen und beruflichen Integration von zugewanderten Menschen. Insbesondere durch 1:1 Unterstützung im individuellen Bedarfsfall, bei formalen Herausforderungen, Lernschwierigkeiten oder dem Üben der Alltags-Sprache ermöglichen unsere Ehrenamtlichen Neuankömmlingen in Bonn eine gute Ausgangsbasis. Durch Patenmodelle fassen zugewanderte Menschen den Mut, sich neuen Herausforderungen im ungewohnten Lebensalltag zu stellen.

6 Berufliche Fort- und Weiterbildung

„Nur befähigte Mitarbeitende können letztendlich entscheiden, wie sie den Pflege- und Berufsalltag mitgestalten können und wollen“

Marita Arns, Abteilungsleitung Fort- & Weiterbildung

Wir unterstützen Pflegekräfte auf dem Weg zu beruflichen Karrieren mit unseren umfangreichen Weiterbildungs- und Schulungsangeboten. Oftmals wird der Weg für einen längeren Verbleib im Pflegeberuf durch persönliche Weiterentwicklung und Erweiterung der beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten ermöglicht. Viele unserer Angebote sind nach AZAV zertifiziert und können über einen Bildungsscheck oder einen Bildungsgutschein von Arbeitsagentur und Jobcenter bezuschusst werden.

Anfang 2022 sind wir in neue Räumlichkeiten gezogen. Unsere qualitativ hochwertige Ausstattung für das Lernen und Lehren vor Ort wird durch digitalisierte Fort- und Weiterbildungsangebote ergänzt. Neben klassischen Lernmethoden setzen wir als digitale Ergänzung unsere Lernplattform moodle und digitale Tafeln ein. Die bewährten Angebote wie beispielsweise die Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft werden ergänzt durch gesetzlich geforderte Fortbildungstage für einzelne Berufsgruppen, aber auch Angebote zur Bearbeitung spezieller Pflegethemen in mehrtägigen Fortbildungsangeboten oder als Inhouse-Veranstaltung.

Unsere Teilnehmenden werden durch Fort- und Weiterbildungen sowie Qualifizierungen befähigt, neue Prozesse im Berufsalltag anzustoßen, umzusetzen und tragen damit zur Steigerung der Pflegequalität bei.

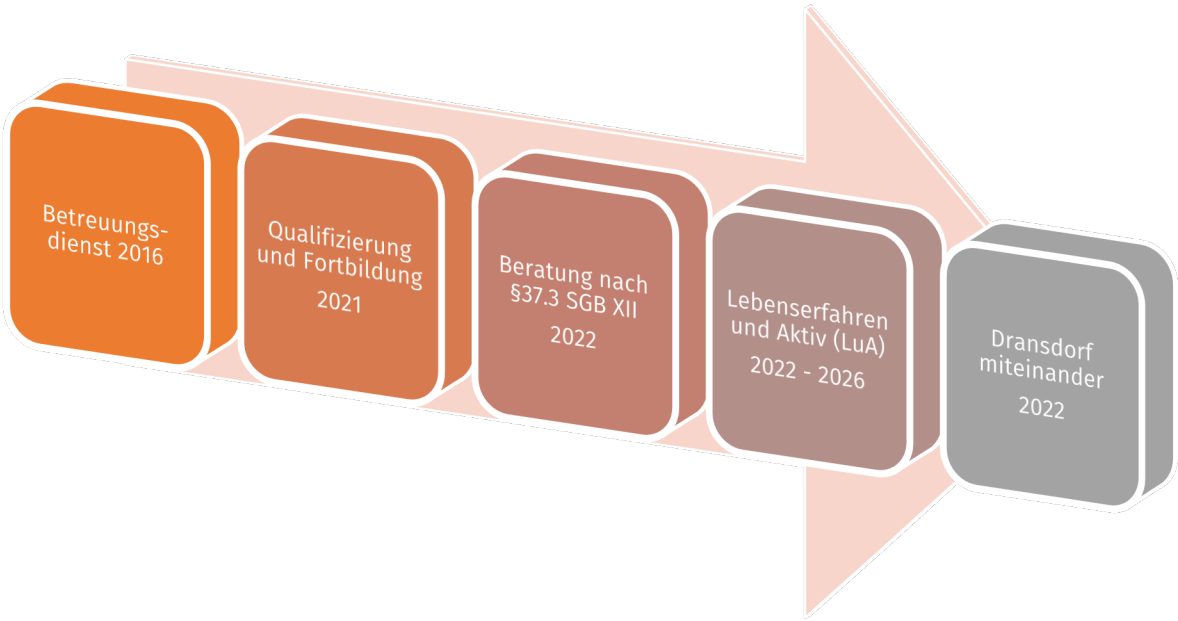
7 Sorge-Netzwerk im Bonner Norden

„Es ist wichtig, Akteuren im Stadtteil auf struktureller Ebene eine Möglichkeit zur Vernetzung zu bieten, auf die jede Person lebenslagenorientiert zugreifen kann"

Abteilungsleitung Betreuung und Prävention

Dem Bonner Verein ist wichtig, dass ältere Menschen so lange und so selbstbestimmt wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Zur Unterstützung dieser Lebenslagen haben wir verschiedene Initiativen und Projekte entwickelt.

Ein kompaktes „Sorge-Netzwerk" im Bonner Norden aufzubauen, das ist unser Ziel für die nächsten 10 Jahre. Stadtteilbezogene Angebote und entsprechende Qualifizierungsangebote stärken die Teilhabe älterer Menschen. Damit rollen wir die Expertise aus anderen Bereichen des Bonner Vereins im Stadtteil aus. Durch unseren interkulturellen Ansatz ist es möglich, unsere Angebote möglichst mit muttersprachlichen Personen und Personen mit ähnlichem soziokulturellen Hintergrund auf Augenhöhe durchzuführen.



Den Betreuungsdienst haben wir seit dem Jahr 2016 kontinuierlich auf- und ausgebaut und diese professionelle Unterstützung im Alltag wird zunehmend nachgefragt.

Um diesem Bedarf an Unterstützung nachzukommen, bieten wir seit 2021 die Basisqualifizierung zum Alltagsunterstützer /Alltagsunterstützerin und Betreuungskraft gem. § 45b SGB XI an.

Die Herausforderungen in der ambulanten Pflege und Betreuung steigen von Jahr zu Jahr. Das hierfür benötigte Wissen bzw. die notwendigen Fertigkeiten müssen jährlich aufgefrischt werden, auch um den Arbeitsalltag individuell und gesund gestalten zu können. Die jährlichen

Betreuungsdienst

- 63 Kunden durchschnittlich im Monat
- 26 aktive Betreuungskräfte
- In Summe 5.090 Betreuungsstunden

Schulungen nach §45b SGB XI

- 12 Schulungen
- 180 Teilnehmende
- Mit einem durchschnittlichen Alter von 44 Jahren

Fortbildungstage sind inzwischen auch für Betreuungskräfte gesetzlich vorgeschrieben. Unsere zielgruppengerechten Fortbildungsangebote laufen seit September 2022 und werden digital durchgeführt, da sich diese Form im Arbeitsalltag bewährt hat.

Pflegesituationen im häuslichen Umfeld sind häufig komplex und eine große Herausforderung für die Betroffenen und deren Angehörige. Der Bonner Verein ist als Beratungsstelle der Pflegekassen gemäß §37 Abs. 7 SGB XI anerkannt. Pflegebedürftige Personen und deren Angehörige können sich hier grundlegend über entsprechende Unterstützungsangebote der Pflegekassen informieren und auch die vorgeschriebenen, regelmäßigen Beratungseinsätze bei einem Pflegegrad in Anspruch nehmen.

Beratungsgespräche nach §37.3 SGB XI

- 11 geführte Gespräche
- Einzugsgebiet: Bonner Norden
- Kostenübernahme durch die Pflegekassen

„Pflege- und Betreuungskräften bieten wir mit unseren Fort- und Weiterbildungen die Möglichkeit, ihre beruflichen Handlungskompetenzen stetig zu erweitern."
(Auszug aus unserem Leitbild)

Stärkung der Teilhabe älterer Menschen - gegen Einsamkeit und soziale Isolation

Das Projekt „Lebenserfahren und Aktiv" (LuA) unterstützt Menschen 60plus beim Übergang in den aktiven Ruhestand. Das Projekt arbeitet Potenziale und Möglichkeiten der nachberuflichen Phase gemeinsam mit der Zielgruppe heraus und geht durch soziale Vernetzung präventiv gegen soziale Isolation und Einsamkeit vor. Das Projekt wird die nächsten fünf Jahre ermöglicht durch den Europäischen Sozial Fonds und das Bundesministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Kofinanziert von der Europäischen Union

Dransdorf miteinander

Dieses Projekt setzt sich ein für eine gute Versorgung älterer Menschen in Dransdorf ein, die keinen oder nur einen eingeschränkten Zugang zu den bestehenden sozialen, gesundheitlichen und pflegerischen Versorgungsstrukturen haben. Unsichtbare Barrieren werden abgebaut, Teilhabe wird gefördert und Kontakte werden angeregt durch gezielte gemeinsame Angebote, um Isolation oder einen sozialen Rückzug entgegenzuwirken.

Bei einer Kick-Off Veranstaltung im November 2022 entstand ein ***Netzwerk lokaler Akteure***, welche sich regelmäßig treffen. Der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit der Akteure schlägt eine Brücke zu den älteren Menschen im Stadtteil mit besonderem Unterstützungsbedarf.

In einem weiteren Projekt unterstützte der Bonner Verein die Entwicklung zweier Filme mit Heimatbezug ZU Dransdorf, die ins Archiv der Universität Bonn aufgenommen wurden. Diese sind hier verlinkt.

Film 1 Feste, Bräuche, Tradition in Dransdorf, Bonn

Film 2 Dransdorf früher und heute - ein Dorf im Wandel der Zeit

8 Digitale Entwicklung

„Moodle ist sehr nützlich und ich hoffe, dass alle Lehrer uns damit Materialien zur Verfügung stellen und dass noch mehr digitale Werkzeuge kommen."
(Auszubildende der Pflegeschule)

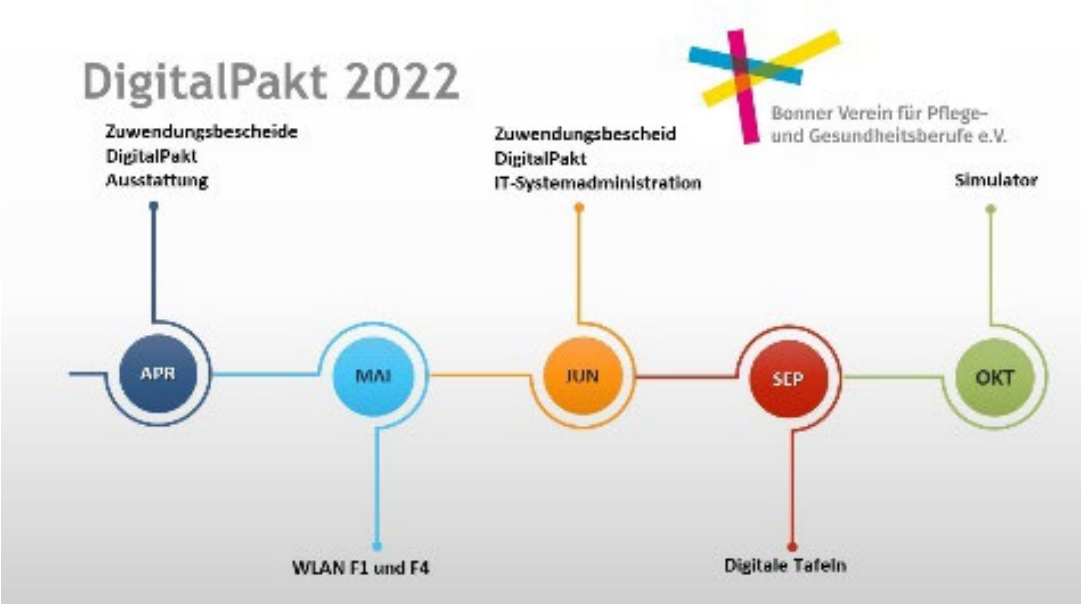
„Die Umsetzung des DigitalPakts war nur durch Teamarbeit zu schaffen – ein Dank an alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter!"

Karin Frößinger, Koordinatorin Digitale Entwicklung

Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus allen Abteilungen des Bonner Vereins arbeitete an drei Anträgen im Rahmen des DigitalPakts, um Mittel für die digitale Ausstattung der Schule einzuwerben. Die Anträge wurden im Dezember 2021 eingereicht und im April 2022 vollständig bewilligt.

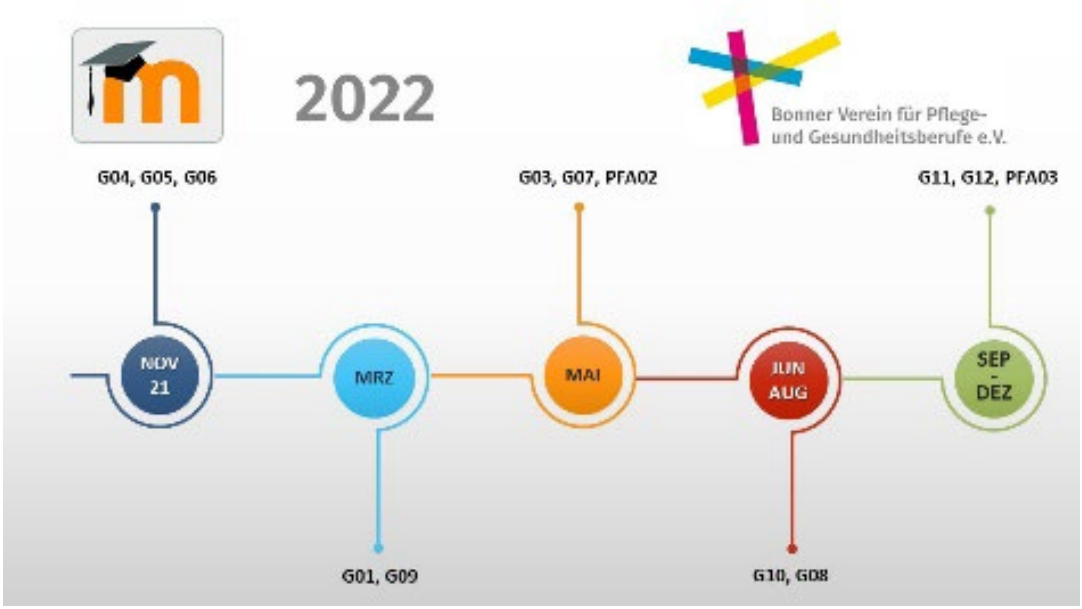
Damit konnten wir im Lauf des Jahres die WLAN-Infrastruktur als Voraussetzung für digital unterstützten Unterricht aufbauen und zwölf Klassenräume mit digitalen Tafeln ausstatten. Außerdem wurde eine digitale Pflegepuppe für das neue Skills Lab finanziert. Der letzte Schritt im Rahmen dieses Antrags wird die Anschaffung eines Klassensatzes iPads im Jahr 2023 sein.

Mit der Bewilligung eines weiteren Antrags konnte eine halbe Stelle im IT-Support für sechs Monate finanziert werden.



Ab November 2021 wurde die Lernplattform moodle in allen dreijährigen Ausbildungskursen zum Pflegefachmann /zur Pflegefachfrau und einjährigen Kursen zur Pflegefachassistenz sowie in der Fort- und Weiterbildung eingeführt. Die nachfolgende Grafik stellt den Zeitplan bei der Einführung der Lernplattform moodle im Jahr 2022 in der Schule dar.

In allen Kursen gehören seither Laptop-Trainings und Einführungen in die Lernplattform moodle zum Lehrplan. Alle Lehrkräfte – Hauptamtliche wie Honorarlehrkräfte – wurden im Umgang mit den neuen digitalen Werkzeugen geschult. Die größte Herausforderung bestand darin, in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit trotz unterschiedlicher Wissensstände allen die notwendigen Grundlagen und Sicherheit zu vermitteln, um die Lernplattform und die digitalen Tafeln gewinnbringend im Unterricht einsetzen zu können.



Inzwischen gibt es im Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe **479 Nutzerkonten** in moodle, davon 61 Konten für Lehrende als Basis unseres digital gestützten Unterrichts.

Bei Bedarf können die Auszubildenden gegen Hinterlegung einer Kaution einen voll ausgestatteten Laptop ausleihen. Rund 140 Personen nutzen derzeit diesen Service, der von der IT und dem Ausbildungssekretariat organisiert wird. Damit ermöglicht der Bonner Verein allen Auszubildenden eine digital unterstützte Ausbildung.

Eine spür- und sichtbare Erweiterung der **Methoden-und Digitalkompetenz** ist bei allen Beteiligten erkennbar. Diese gilt es nun zu verstetigen und auszubauen. Dazu wird eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe ein Fortbildungskonzept entwickeln. Es wird sich an den konkreten Bedarfen des Kollegiums orientieren und verschiedene Formate umfassen, um alle Lehrenden zu erreichen.

9 Skills Lab und moderne Räume für eine optimale Lerninfrastruktur

„Dank des Zuschusses konnte das gesamte Untergeschoss zu einem attraktiven und modernen Lernumfeld für die Lehrenden und Lernenden umgebaut werden."

Heike Piekenbrock, Stabstelle Umbau

Kreatives Lernen braucht eine kreativitätsfördernde Lernumgebung.

Mit großangelegten Umbaumaßnahmen, die vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales gefördert wurden, schuf der Bonner Verein in der Fraunhoferstraße 1 ein modernes Skills Lab von ca. 200 Quadratmetern, drei zusätzliche Unterrichtsräume und einen Pausenraum. Die attraktive Arbeitsumgebung motiviert Lernende und Lehrende gleichermaßen und steigert weiterhin die Qualität der Ausbildung.

Mit dem Skills Lab erhielt die Pflegeschule einen zusätzlichen Lernort, in dem Lernen in simulativen Lernumgebungen ermöglicht wird. Dort können Bedingungen geschaffen werden, um authentische Situationen aus der Praxis nachzubilden.

Damit steht den Lernenden ein Ausbildungsbereich zur Verfügung, der die zukünftigen Tätigkeitsfelder von Pflegefachkräften (ambulante, stationäre und akute Pflege) realitätsnah abbildet. Das theoretisch erlernte Fachwissen kann dort handlungsorientiert, in Kleingruppen und begleitet durch die Lehrkräfte praktisch geübt werden. Durch das simulationsbasierte Lernen gelingt eine gezielte Förderung von Fähigkeiten und Kompetenzen. Lernende werden an Situationen herangeführt, in denen sie Probleme verstehen und Fertigkeiten erlangen, um diese zu lösen. Eine sichere Lernumgebung und eine emotional positive Atmosphäre sind Grund voraussetzung für gelungene Lernerfahrungen.

Das Skills Lab gewährleistet eine gelungene Verbindung zwischen Theorie und Praxis, denn zur Bewältigung der Aufgaben müssen sowohl Fachkompetenz als auch Sozial- und Methodenkompetenz angewendet werden.

In der Fraunhoferstraße 4 verfügt der Bonner Verein nun über einen großen Saal mit Nebenraum, der einen attraktiven Rahmen für die Verabschiedung unserer Absolventen und Absolventinnen bietet und insbesondere der Fort- und Weiterbildung ermöglicht, Kursinhalte mit einer Vielfalt an Methoden abwechslungsreich und professionell zu gestalten.

Im Außenbereich der Gebäude wurden die Freiflächen durch Begrünung und Sitzgelegenheiten zu attraktiven Plätzen gestaltet, die zum Verweilen, Pausieren und Lernen einladen.

Das Investitionsprogramm hat wesentlich dazu beigetragen, die Attraktivität und Qualität der Pflegeschule – sowohl innen als auch außen – zu steigern.

Das Ergebnis sind Bereiche, die zum verantwortungsvollen Umgang einladen, zum Relaxen ebenso wie zum Netzwerken, zum fachlichen Austausch und zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

„Wir verstehen Lernen als lebenslangen Prozess und bieten den Teilnehmenden eine optimale Lernumgebung."
(Auszug aus unserem Leitbild)

10 Das Eigene der Pflege – Jubiläumskonferenz

DAS EIGENE DER PFLEGE
Jubiläumskonferenz
19. Mai 2022, 9 bis 17 Uhr

„Pflege, komm in Bewegung“ - Mit diesem Aufruf wurde unsere Jubiläumskonferenz anlässlich unsers 22-jährigen Bestehens am 19. Mai beendet.

Fast hundert Teilnehmende, vor Ort und digital zugeschaltet, diskutierten mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Perspektiven über die Vielfalt und das Selbstverständnis der professionellen Pflege.

Es ging darum, Wege aufzuzeigen, wie Pflegekräfte selbstbewusst den eigenen Beruf vertreten und weiterentwickeln können. Dabei wurde wieder deutlich, dass eine sichere pflegerische Versorgung von einer guten Personal-Ausstattung abhängt. Und „gut“ bedeutet nicht nur eine zum Pflegebedarf passende Anzahl an Pflegekräften. „Gut“ heißt auch fachlich gut ausgebildete Pflegefachkräfte, die die große Herausforderung der Versorgung von älteren, multimorbiden und schwerkranken Menschen meistern.

Was wir brauchen, ist professionelle evidenzbasierte Versorgung von kranken und pflegebedürftigen Menschen und strukturelle Rahmenbedingungen, die es Pflegekräften ermöglichen so zu pflegen wie nur sie es können. Benannt wurden die bekannten Herausforderungen wie die finanziellen Rahmenbedingungen, die immer neuen bürokratischen Regulierungs- und Kontrollmechanismen, die Besitzverhältnisse und letztendlich die mangelnde Fähigkeit von vielen Beteiligten, die Organisation von Pflege neu zu denken.

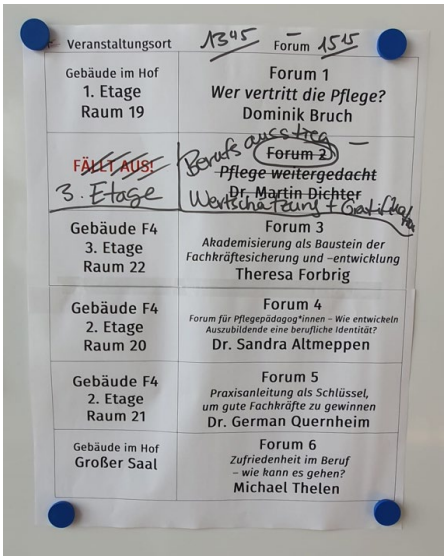
Diese Strukturen sind endlich aufzubrechen, um den Pflegenotstand abzuwenden. Entstanden ist ein Bonner Pflegemanifest, das die Ergebnisse dieses Fachtages in Form von Forderungen an die Politik zusammenfasst. Eine umfassende digitale Ausstattung in den neuen Veranstaltungsräumen und ein versiertes IT- und Technikteam ermöglichten auch die Online-Zuschaltung von Christine Vogler, Präsidentin des Deutscher Pflegerats mit ihrem fachlichen Grußwort.

Wir tragen mit unseren Veranstaltungen und deren Impulsen weiterhin dazu bei …

… dass eine professionelle evidenzbasierte Versorgung von kranken und pflegebedürftigen Menschen mit einer Vielzahl von Qualifikationen und pflegefachlicher Exzellenz, neuen Aufgabenverteilungen und Rollen gut geleistet werden kann.

… dass die Zusammenarbeit zwischen akademisch ausgebildeten Pflegekräften und ausgebildeten Fachpflegekräften zu einer Weiterentwicklung für eine zukunftsfähige, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung zum Wohle der Klienten und Klientinnen ausgebaut werden kann.

… dass unsere Aus- und Weiterbildungsangebote sowie die entsprechenden weiterführenden Qualifizierungen die Pflegeeinrichtungen bei der Umsetzung qualitätsgestützter Pflege unterstützten und ermutigen.



Veranstaltungsort	Forum
Gebäude im Hof 1. Etage Raum 19	Forum 1 *Wer vertritt die Pflege?* Dominik Bruch
~~FÄLLT AUS!~~ 3. Etage	~~Forum 2~~ ~~*Pflege weitergedacht*~~ ~~Dr. Martin Dichter~~
Gebäude F4 3. Etage Raum 22	Forum 3 *Akademisierung als Baustein der Fachkräftesicherung und –entwicklung* Theresa Forbrig
Gebäude F4 2. Etage Raum 20	Forum 4 *Forum für Pflegepädagog*innen – Wie entwickeln Auszubildende eine berufliche Identität?* Dr. Sandra Altmeppen
Gebäude F4 2. Etage Raum 21	Forum 5 *Praxisanleitung als Schlüssel, um gute Fachkräfte zu gewinnen* Dr. German Quernheim
Gebäude im Hof Großer Saal	Forum 6 *Zufriedenheit im Beruf – wie kann es gehen?* Michael Thelen

Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich bei unseren Kooperationspartnern in den Einrichtungen, die sich mit ebenso großem Engagement für eine qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung alltäglich einsetzen.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an alle Beteiligten der Jubiläumskonferenz – intern und extern – die zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen und uns Mut gemacht haben, weiterhin GROSS zu denken und zu planen.

„Wir machen uns stark für ein umfassendes Verständnis von Pflege,
das seinen Ausdruck in einem eigenständigen Berufsbild findet und
die selbstständige Planung, Durchführung und Evaluation von Interventionen umfasst.“
(Auszug aus unserem Leitbild)

11 Impressum

Herausgeber

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.
Fraunhoferstraße 1, 53121 Bonn
Tel.: +49 228 965454-0
Fax: +49 228 965454-69

info@bv-pg.de

www.bv-pg.de

© 2023 Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

Veröffentlichung Bonn, den 31.10.2023